

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Eisblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Bureau
R. 2.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

N: 150.

Sonntag, 1. Juli 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis: Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Stämme des Bezugsbezirks bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslokal hier sollen
Dienstag, den 4. Juli 1911, vormittags 10 Uhr
1 Bücherschrank, 1 Stuhl, 1 Badentafel und 1 Kastenwagen gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Riesa, am 28. Juni 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bezirksvorsteher.

Wir geben hiermit bekannt, daß von uns auf die Dauer von 3 Jahren in Pflicht
genommen worden sind:

Herr Lehrer Karl Wende
als Bezirksvorsteher für den II. Bezirk,
Herr Kaufmann Ernst Riehlung
als stellvertretender Bezirksvorsteher für den I. Bezirk,
Herr Kaufmann Max Rehner
als stellvertretender Bezirksvorsteher für den IV. Bezirk und
Herr Kaufmann Heinrich Senzig
als stellvertretender Bezirksvorsteher für den V. Bezirk.
Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Juni 1911.
Dr. Scheider, Bürgermeister. Fnd.

Spülung der Wasserleitung.

Montag, den 10. Juli findet von früh 6 Uhr ab eine Spülung des Hochwasser-
behälters und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es kann hierbei vor-
kommen, daß an diesem Tage das Wasser getrübt ist und auch zeitweilig wechelt.

Den Abnehmern geben wir dies hierdurch mit dem Anheingeben bekannt, das
Wassergeschäft für diesen Tag sämtlich nicht in Aussicht zu nehmen und sich am diesem
Tage rechtzeitig, also vor 8 Uhr früh, mit Wasser für den Trink- und Kochbedarf zu
versorgen.

Riesa, am 30. Juni 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister. Rtg.

Straßenperrung.

Wegen Wasserrohrleitung bleibt die verlängerte Kirchbahnstraße von der Speicher-
straße bis zur Bauhiser Kirchengrenze vom 3. Juli 1911 ab auf ungefähr 3 Tage für
allen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über die Bauhiser Chaussee verleißen.

Der Rat der Stadt Riesa, den 24. Juni 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister. Ghm.

In der öffentlichen Ausschreibung gelangen hiermit die während der großen Ferien
auszuführen

Malerarbeiten

in der Knabenkule an der Goethestraße.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. Juli 1911.

Stagnation spielt bei günstigem Wetter am
2. Juli 1911, von 11³⁰ bis 12⁰⁰ Uhr mittags auf dem
Kaiser-Wilhelm-Platz des Trompeterkorps des 3. Feld-
artillerie-Regiments Nr. 33. Musikfolge: 1. Unter dem
Führer, Marsch v. Wölfler, 2. Overture z. Oper
„Raymond“ v. Thomas, 3. Vorspiel z. Bühnenweckstüchlein
„Parfival“ v. Wagner, 4. Kirchliche-Intermezzo v. Liebert,
5. Fantasia a. v. Oper „Der Prophet“ v. Wipperbeer.

Im hiesigen Einwohnermeldeamt sind während
der Monate Mai und Juni 1911 589 Personen, davon
364 männlichen und 225 weiblichen Geschlechtes, als hier
zugezogen zur Einmeldung und 537 Personen, davon
328 männlichen und 209 weiblichen Geschlechtes, als von
hier verzogen zur Einmeldung gekommen. Die Zugangs-
zahl übersteigt somit die Abzugszahl um 2. Unter
den Zugezogenen befanden sich 20, unter den Weggezogenen
68 Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der
selbständigen Haushaltungen ist somit um 12, von 3884
am 29. April 1911 auf 3896, Stand am 30. Juni 1911,
gestiegen. Weiter sind während der verfloßenen
Monate 57 Geburten und 28 Sterbefälle angezeigt worden,
demnach 31 Personen mehr geboren als gestorben. Die
Stammerszahl der Stadt Riesa belief sich am 30. Juni
1911 nach der hier geführten Statistik auf 15444 und
war 8617 männl. und 6827 weibl. Geschlechtes, gegenüber
15411 am 29. April 1911.

Der gestrige Abend des Leipziger Operiten-
Ensembles hatte sich eines mit wichtigen Gelegenheiten zu er-
freuen, wie es ja hier vor dem Schluß des Quartals und zur

Sommerzeit nicht anders zu erwarten ist. Zur Auf-
führung gelangte die Jean Silders'sche Operette „Das
Jungfernstück“. Das Gesamtspiel war ein flottes;
die Darsteller waren ersichtlich bemüht, dem Stück zu
einem Erfolg zu verhelfen und können sie mit dem Auf-
trittlichen Erfolg des Abends zufrieden sein, wie ja auch
das anwesende Publikum durch lebhafteste Beifallsäuße-
rungen seiner Befriedigung mit dem Gesehenen Ausdruck
gab. Als Abend machte sich einige Mal der Souffleur
bemerkbar, auch hatten wir den Eindruck, als wenn
eine deutlichere Aussprache die Wirkung noch erhöhen
würde. Wie immer lag auch diesmal der instrumentale
Teil in den Händen unserer Pianistinnen, die sich wieder
lobenswürdig bewährten.

Vorgestern abend $7\frac{1}{2}$ Uhr wurden zwei Mädchen
auf der Straße in der Nähe der Dampfheiz-Station
von einem Unbekannten plötzlich angehalten, wobei dem
einem Mädchen die Tasche zu entreißen versucht wurde,
was aber nicht gelang. Gleich darauf hat der Gangflügel
indef dem anderen Mädchen die Tasche mit Vorzettel und
einigen Barmitteln, sowie anderen Gegenständen,
Egeln, Messer etc. entrißen und die Flucht durch die An-
lagen nach dem Bahnhof zu ergreifen.

Herr Erich Einz, bisher Subdiktionsrat in
Leipzig, ist zum Pfarrer in Döbelen bei Ruda gewählt
worden.

Bauernregeln für Juli: In den
Sonntagen das Wetter heiß und klar, so gibt's ein gutes
Jahr. — Im Juli muß vor Hitze braten, was im Sep-
tember soll geraten. — Fallt vor Johani die Hirse vom
Kraut, wird keine gute Kartoffel gebaut. — Juli Sonnen-
brand, gut für Beut' und Land. — Wenn die Umpfen

hohe Hausen bauen, wird der Winter kalt. — Wenn's
nicht donnert und blitz, und der Schmitter nicht schmitzt,
und der Regen dauert lang, wird's dem Bauernmann gar
dang. — Geht die Sonne in der Erntezeit schon unter, so
folgt ein schöner, heiterer Tag.

Die 2. Klasse der 160. Königl. Sch. Landes-
lotterie wird am 12. und 13. Juli 1911 gezogen. Die
Ziehung der Lose ist nach § 5 der Planbestimmungen
noch vor Ablauf des 3. Juli bei dem Kollektor zu bewirken.

Der Arbeitsnachweis des Landeskulturamts hat
nunmehr auch die Vermittlung von zur Reserve entlassenen
Mannschaften als landwirtschaftliche Arbeiter usw. über-
nommen. Diejenigen Landwirte, die in diesem Betriebe
einen oder mehrere Arbeiter und Gehilfen einstellen
beabsichtigen, wollen dem Arbeitsnachweis des Landeskultur-
amts, Dresden-A., Büttcherstraße 31 part., unter Angabe
des zu gewährenden Lohnes und der zu verrichtenden
Arbeiten sofort entsprechende Mitteilung zugehen lassen.
Die Vermittlung erfolgt für beide Teile kostenfrei.

Falliche Bismarckhäde sind in den letzten
Tagen in großen Geschäften in Berlin angehalten worden.
Die Prägung der Vorderseite ist sehr exakt und scharf, und
auch der Adler auf der Rückseite ist sehr genau ausgeführt.
Dagegen ist die Inschrift an einzelnen Stellen unklar,
die Randprägung wiederum ist außerordentlich scharf. Im
Vergleich mit den falschen Münzen ist der seltene Vergleich
nicht von den echten Münzen, sie sind hauptsächlich an
der helleren Färbung zu erkennen. Die falschen Münzen
sind ganz neu und tragen die Jahreszahl 1872 und das
Bildnis Kaiser Wilhelm I.

Gute Viehhäde von Sandgäse lassen
sich auf blauen, die auch im Zuge genau zu beachten

Das gute Riebeck-Bier.